Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 49 (1992)
Heft: 7: Den Rücken natürlich an- und entspannen

Artikel: Bis ins zehnte Lebensjahrzehnt ein Kämpfer für die Pflanzenheilkunde
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-557998

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bis ins zehnte Lebensjahrzehnt ein Kämpfer für die Pflanzenheilkunde

Ein grosser Freund und Mitstreiter Alfred Vogels für die gemeinsame Sache der Pflanzenheilkunde, Professor Dr. med. Rudolf Fritz Weiss, ist vor wenigen Wochen im begnadeten Alter von 96 Jahren gestorben. Professor Weiss, der noch im zehnten Lebensjahrzehnt Studenten unterrichtete, ist der Altmeister der wissenschaftlichen Pflanzenheilkunde. Sein Standardwerk «Lehrbuch der Phytotherapie» fand weltweite Anerkennung in Forscherkreisen und gilt als echte Synthese traditioneller Überlieferung, ärztlicher Erfahrung und modernen medizinischen Wissens auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde.

«Ich verdanke ihm viel. Seine Schriften vermitteln eindrücklich den Übergang der alten Kräuterheilkunde in eine moderne Phytotherapie, die auch wissenschaftlichen Kriterien zu genügen vermag», erinnert sich Alfred Vogel. Er war den Publikationen des deutschen Wissenschaftlers zu den Pflanzen und ihren Heilkräften schon in den dreissiger Jahren begegnet. «Während der Kriegsjahre konnte ich Professor Weiss nie persönlich kennenlernen. Ich durfte aber über seine Frau, die damals eine schwere Zeit hatte, mit ihm Kontakt aufnehmen.» Die beiden Pioniere lernten sich erst nach Weiss' Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft 1952 persönlich kennen. Ihre letzte Begegnung datiert von 1986 anlässlich einer Schweizerischen Tagung für Phytotherapie.

Jahrzehntelanger Einsatz für eine gemeinsame Sache, der eine beim einfachen Volk, der andere auf der wissenschaftlichen Ausbildungs- und Forscherebene: Alfred Vogel, Rudolf Fritz Weiss.

Professor Weiss' grosses Anliegen war, den Platz der Phytotherapie (also: der Pflanzenheilkunde auf wissenschaftlicher Basis) in der heutigen Medizin zu verteidigen und auszubauen. Dazu schrieb Weiss einmal: «Wir finden den Platz der Heilpflanze vielleicht am ehesten, wenn wir auf älteste Erfahrungen zurückgreifen und sie den heutigen Verhältnissen anzupassen suchen. Vor etwa 3000 Jahren formulierte einer der wahrhaft Weisen und Grossen der antiken Heilkunde, Asklepios von Thessalien, die Reihenfolge in der Anwendung der Heilmittel folgendermassen: «Zuerst das Wort – dann die Pflanze – dann das Messer.»

Professor Weiss sah den Platz der Heilpflanze auch in der modernen Medizin noch vor den grossen chemischen Arzneimitteln, auch vor der Operation – auf jeden Fall gab er ihr einen vollwertigen Platz. Dafür gebührt dieser grossen Persönlichkeit, die sich noch in ihrem letzten Lebensjahr aktiv für die Belange der Phytotherapie auf politischer Ebene (und zwar in einer Kommission des deutschen Bundesgesundheitsamtes) einsetzte, der Dank jedes der natürlichen Heilweise verpflichteten Zeitgenossen.